

Stutensee, 11. Dezember 2018

Liebe Schüler, liebe Eltern,

die „Neuigkeiten aus dem TMG“ haben diesmal lange auf sich warten lassen, so dass es eher ein Weihnachtsbrief wird als ein Resümee, was sich zu diesem Schuljahr geändert hat. Und so will ich diesmal mit dem aktuellen Geschehen anfangen, bevor ich zum Rückblick komme und diesen mit einem Ausblick verbinden möchte.

Am Freitag wurden die neuen Weihnachtskarten geliefert, elf neue Motive frisch aus der Druckerpresse. Die Karten gehen entweder in großen Pausen oder aber am Verkaufsstand des TMGs am Weihnachtsmarkt Blankenloch in den Verkauf. Dort werden unsere 10. Klassen wie in den vergangenen Jahren einen Stand beschicken, damit sie durch den Verkauf allerlei leckerer Dinge ihr Budget für die Klassenfahrt im Frühsommer aufstocken können. Die Karten allerdings verkaufen sie obendrein, der Gewinn geht wie im letzten Jahr an die Jugendhilfe Ostafrika e.V. Für 1,50€ sind die Klappkarten mit buntem Umschlag zu erwerben und wir hoffen auf guten Umsatz.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes finden auch die beiden Weihnachtskonzerte unserer Schule in der Michaeliskirche statt, am Samstag und Sonntag des 3. Advents, jeweils um 16.30Uhr. Treten am Samstag erstmals die 5. Klassen auf, wird am Sonntag der TMG-Chor dabei sein. Die Chorkinder von Klasse 6 und 7/8 werden beide Male zu hören sein. Alle Beteiligten freuen sich über zahlreiche und applausfreudige Zuhörer, wurde doch schon bei den Chortagen, aber auch danach kräftig geübt und am Programm gefeilt. Hiermit möchte ich herzlich zu den Konzerten einladen.

Die Chortage wären nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung von Eltern, die bereit waren, mitzufahren und ordnend und tröstend manch kleineren Kummer aufzufangen, so dass schließlich alle Beteiligten gesund und vergnügt, wenn auch ein bisschen müde, jeweils freitagnachmittags ans TMG zurückkehrten. Vielen Dank allen elterlichen Helfern, aber natürlich ganz besonders auch den Musik-Kolleginnen für ihr großes Engagement an diesen Tagen. Die besondere Atmosphäre eines gemeinsamen Zusammenseins und Probens erlebte auch die Bigband mit ihrem Leiter, die sich etwas improvisierter an einem Wochenende trafen, um in der Schule gemeinsam bis in den späten Abend – so vermute ich mal - zu musizieren und auch in der Schule zu übernachten. Hier bedurfte es wohl mehr der elterlichen Unterstützung beim Frühstückbringen...

Ebenfalls nicht ohne familiäres Engagement lässt sich ein Schüleraustausch realisieren. Unsere Gäste aus Italien waren in der letzten Woche zu beherbergen, und die Italienisch-Kolleginnen, die für diesen Austausch die Verantwortung trugen, hatten ein perfekt vorbereitetes Programm zu bieten. Leider wurde der Besuch einer

Bäckerei wegen einer innerbetrieblichen Störung abgesagt, aber dennoch fanden sie noch kurzfristig eine Alternative.

Mittlerweile sind die italienischen Gäste wieder gut daheim angekommen, und ich denke, unsere Schüler werden sich schon darauf freuen, in einigen Monaten zum Gegenbesuch aufzubrechen.

Elterliches Engagement, das dankenswerterweise der Vorstand des Elternbeirates bestens koordinierte und unterstützte, das war bei der Veranstaltung „Eltern stellen ihre Berufe vor“ ebenfalls gefragt. Unseren Oberstufenschülern, und das sind sie schon ab Klasse 10, wurden im Rahmen der Studien- und Berufsbildung Einblicke in verschiedene Berufsfelder aus erster Hand ermöglicht. Die aufwändige organisatorische Vorbereitung, die die Schülerwünsche abfragte und dann Zuweisungen zu den drei Zeiträumen machte, löste mein Stellvertreter, Herr Beck, mit umsichtiger Gelassenheit, so dass optimale organisatorische Grundvoraussetzungen gegeben waren. Erstmals wurde die Veranstaltung, die im Zwei-Jahres-Rhythmus schon mehrmals durchgeführt wurde, nicht im Sommer, sondern bereits im Herbst terminiert – eine Entscheidung, die sich nach Meinung derer, die schon mehrmals dabei waren, als gute Wahl erwies.

Unter Herrn Moschinas Leitung fand auch der alljährliche Fahrradcheck bei den Unterstufenschülern statt. Diesmal konnte er nicht auf allzu viel Unterstützung zurückgreifen, aber dank seiner mittlerweile schon großen Erfahrung wurde die Aktion dennoch erfolgreich durchgeführt, mit durchaus erfreulichen Ergebnissen hinsichtlich der Sicherheit der überprüften Fahrräder.

Dass wir solch stete Unterstützung von Elternseite bei den genannten Aktionen bekommen, sehe ich als nicht selbstverständlich an. Und wenn ich noch an unsere Bibliotheksdamen oder die Garten- und die Modellbahn-AG denke, bei der auch ehemalige Eltern noch immer ihre Verbundenheit mit unserer Schule und unseren Schülern zeigen, bin ich dankbar und glücklich, dass wir mit diesen Hilfen für eine lebendiger Schulgemeinschaft beschenkt werden.

Aber dazu gehört natürlich auch ein Kollegium, das Schülern außerunterrichtliche Eindrücke beschert, auch wenn es anstrengend ist, rund um die Uhr im Dienst zu sein und Verantwortung für Schüler zu tragen. Unsere Modellbahn-AG war in diesem Schuljahr bereits dreimal auf Reisen, bis nach Spanien führte die weiteste. Physik-Schüler besuchten das Technorama in Winterthur und die neu zusammengesetzten achten Klassen verbrachten eine Woche in England. Dazu kamen Wandertag, Wettbewerbe, Exkursionen und weitere Aktionen – eine Woche, in der alle nur Unterricht nach Plan hatten, gab es gar nicht, und vermutlich wird es auch weiterhin so bleiben.

Wie alle Jahre war zu Beginn des Schuljahres die Feueralarm-Übung angesagt. Alle Schüler verließen zügig das Gelände, und doch fielen einige Details ins Auge, die wir zukünftig anders gestalten werden. Nachdem unser Sicherheitsbeauftragter von einer Fortbildung noch weitere Erkenntnisse mitbrachte, haben wir uns auch

entschlossen, für jeden Raum eine Tasche anzuschaffen, die auf einer Seite grün und auf der anderen rot sein wird. Im Krisenfall sind das beim Verbleiben im Raum die durchs Fenster erkennbaren Signale für „Alles in Ordnung bei uns“ oder „Wir haben einen Notfall. Die Tasche hat gleichzeitig noch einen anderen Zweck: In ihr werden für die Dauer einer Alarmierung die Handys der Schüler eingesammelt. Zum Glück gab es in den letzten Jahren keine gravierenden Krisenfälle. Es zeigte sich aber bei diversen Fehlalarmen, dass das Mobilfunknetz zusammenbricht und Kommunikation erschwert wird. Daher gibt es den berechtigten dringenden Wunsch der Rettungskräfte, zu verhindern, dass Schüler zum Handy greifen. Bei uns zeigte sich genau der gleiche Effekt schon beim ganz normalen Feueralarm: Plötzlich sah man an der Sammelstelle hinter der Festhalle Schüler ihr Handy bedienen.

Wir werden zukünftig beim Probealarm auch das institutionalisieren: Handys werden in die Tasche gelegt, die der Lehrer mitnimmt. Es gibt keine andere Sicherheitslage als all die Jahre zuvor, im Falle eines Feuers ist unsere Schule so gebaut, dass wir die Schüler schnell ins Freie bekommen, von anderen gravierenden Krisenfällen hoffen wir verschont zu bleiben. Dennoch müssen wir ein umsichtiges Handeln einüben und der Gefahr einer Kommunikationsstörung mit und zwischen den Rettungskräften vorbeugen.

Seit den Herbstferien haben wir eine größere Baustelle im Haus: Aktuell wird der alte Computerraum samt der angrenzenden Räume bereits umgebaut, die gegenüber liegende Seite soll noch folgen. Ob es bei den angekündigten elf Wochen für die Maßnahmen bleiben wird? Man darf gespannt sein, zumal wohl auch noch Brandschutzmaßnahmen im Deckenbereich mit in den Fokus gerückt sind. Wir sind aber sehr froh, dass die lärmintensiven Arbeiten sehr konsequent auf die unterrichtsarme Zeit am Nachmittag gelegt werden, so dass wir durch Umverlegung in entferntere Räume die Belastung für Schüler und Lehrer gering halten können.

Als mobilem Ersatz für den Computerraum können wir auf einen weiteren Wagen mit 20 Notebooks im 1. OG zurückgreifen. Mittlerweile verfügt jeder Raum der Schule über Beamer und Dokumentenkamera, die Overhead-Projektoren fristen nur noch ein „Für den Notfall“-Leben. Der größte Teil der Kollegen ist einheitlich mit einem individualisierten Tablet ausgestattet, so dass wir hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien einen erfreulich modernen Stand haben, den uns die Stadt Stutensee als Schulträger ermöglichte.

Viele Computer – das bedeutet auch: viel Arbeit, sie zu pflegen, Images aufzuspielen, zu reparieren oder zur Reparatur einzuschicken – neben all den Problemen, die Netzstrukturen mit sich bringen. Zu Beginn des Schuljahres stieß ein zweiter Netzwerkbetreuer zu uns. Nun haben wir zwei kompetente Kollegen, die die Administration übernommen haben und uns dabei helfen, die gute technische Ausstattung auf dem neuesten Stand zu halten.

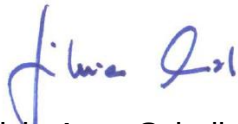
Zudem bekam das TMG auch einen neuen Stellvertretenden Schulleiter, Herrn Beck, der mit seinen vielfältigen Erfahrungen aus unterschiedlichen Schulen sowie dem

Seminar für Studienreferendare seine Fachkompetenz und neue Impulse einbringt. Für mich persönlich ist er eine deutliche Entlastung, und ich kann nur hoffen, dass er sich am Thomas-Mann-Gymnasium wohlfühlt.

Wer noch Näheres wissen möchte, dem sei der neue Jahresbericht ans Herz gelegt. Das Redaktionsteam ist eifrig an der Arbeit, zum 2. Halbjahr wird er erscheinen und weiterhin zum Preis von 5€ erhältlich sein. Bei dieser Gelegenheit geht ein herzlicher Dank an den Förderverein. Nicht nur unsere AGs werden nach Kräften von ihm unterstützt, sondern auch der Jahresbericht. Wir wollen den Preis bewusst weiterhin so niedrig halten und freuen uns, wenn die neue Ausgabe ähnlich schnell vergriffen ist wie im letzten Jahr.

Damit hätten wir den Bogen in die nahe Zukunft gespannt. Am 25.1. 2019 endet das erste Halbjahr, die Kursstufenschüler erhalten ihre Zeugnisse. Für die Klassen wird es die Halbjahresinformationen erst am 1.2.2019 geben. Gelegenheit für Austausch zwischen Eltern und Lehrern bietet dann am 15.2. der Elternsprechtag. Bis dahin wird nochmals eine große Zahl Schülerstühle ausgetauscht, noch mehr Klassenräume bekommen Freischwinger-Stühle mit Holzsitzschale.

Zunächst aber – Weihnachtsferien! Der letzte Schultag endet nach der 4. Stunde, zuvor lädt die Fachschaft Religion zu einem Weihnachtsgottesdienst ein. Diejenigen, die nicht daran teilnehmen, werden im Doppelraum 293/94 betreut. Am 7.1. beginnt der Unterricht wieder stundenplanmäßig. Und dazwischen? Ich wünsche euch, Ihnen, frohe Festtage, die rechte Mischung zwischen Nichtstun und Aktivität an den Ferientagen und freue mich, wenn wir uns im neuen Jahr gesund wiedersehen.



Silvia Anzt, Schulleiterin